

Montageanleitung

Art.-Nr. 502090 – BS E 94 analog „Workshop 2019“

Art.-Nr. 502092 – BS E 94 digital „Workshop 2019“

Hinweis:

Der Bausatz wurde unter Aufsicht unserer Qualitätssicherung zusammengestellt und zweckentsprechend verpackt, um Mängel und Schäden jeder Art auszuschließen.

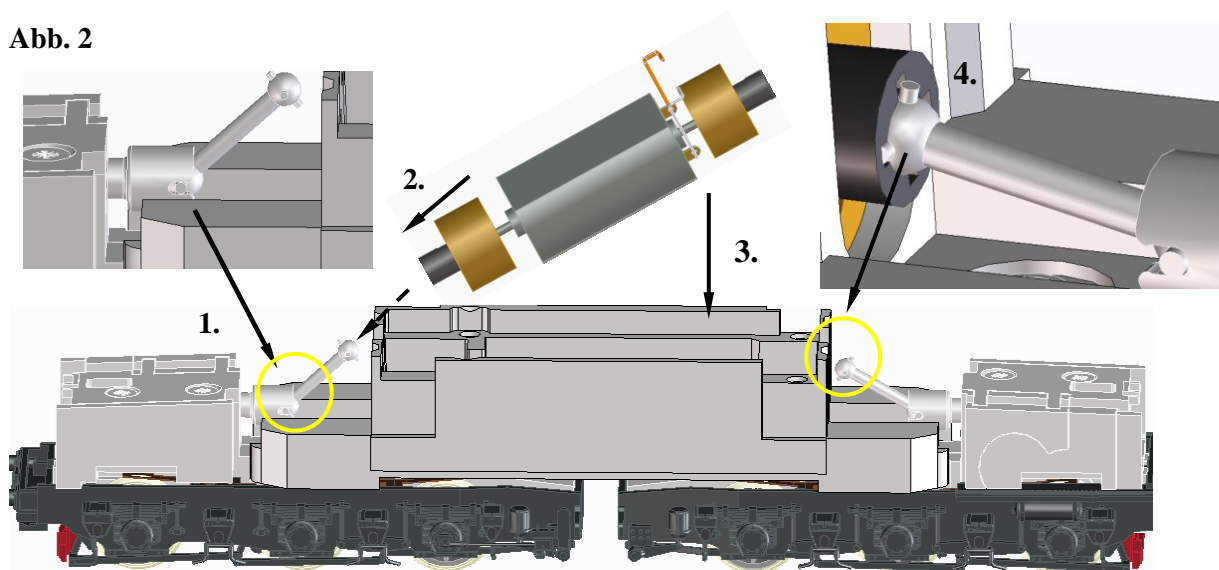
Mit dem Kauf und der Aushändigung geht der Bausatz in das Eigentum des Käufers über. Alle Beschädigungen oder Verluste an Teilen und Baugruppen, die auf unsachgemäße Behandlung durch den Käufer zurückzuführen sind, gehen zu Lasten des Käufers. Ein Ersatz durch uns kann nur kostenpflichtig erfolgen.

Die für diese Bauanleitung verwendeten CAD-Abbildungen entsprechen nicht dem tatsächlichen Modell! Sie dienen lediglich der Erläuterung der Montageschritte.

Vorsicht, beim Trennen der vorläufig zusammengesetzten Teile: Oberteil, Rahmen und Triebgestell!

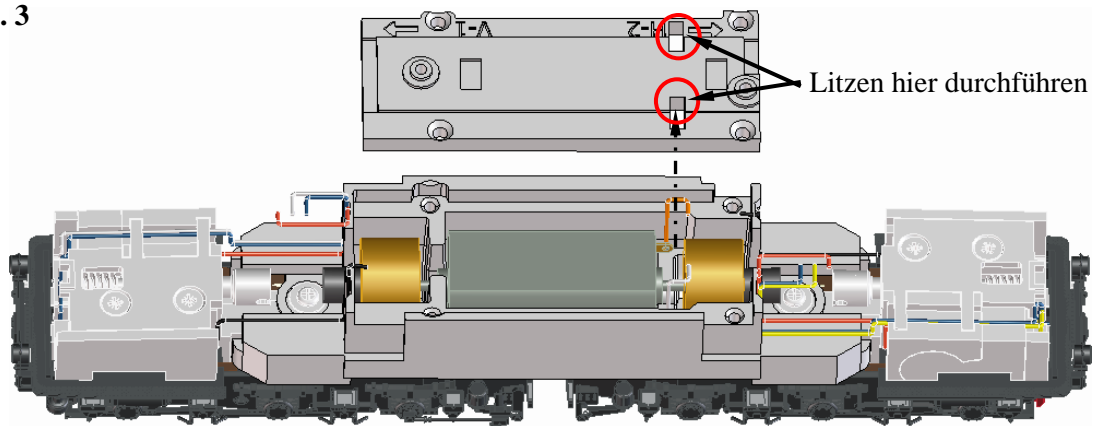
1. Nehmen Sie die Baugruppe vorsichtig aus der Verpackung!
Durch seitliches spreizen im Bereich der Aufstiege lässt sich das Oberteil vom Hauptrahmen abnehmen.
2. Die Montage wird mit dem Einbau des Motors begonnen.
Zuerst wird der Schaumfoliestreifen in das Motorfach gelegt
Danach werden die Kugelköpfe der Kardanwellen mit dem größeren Durchmesser in die Mitnehmer an den Triebgestellen eingesteckt. (1.) Dann wird der Motor auf einer Seite an den freien Kugelkopf angesteckt (2.) und in den Rahmen gelegt. (3.) Nun muss noch der Motor auf der anderen Seite mit dem Kardan verbunden werden. Dazu muss der Motor auf dieser Seite angehoben, der Kugelkopf an den Mitnehmer herangeführt werden (4.) und dann durch leichten Druck auf den Motor eingeführt werden.

Abb. 2



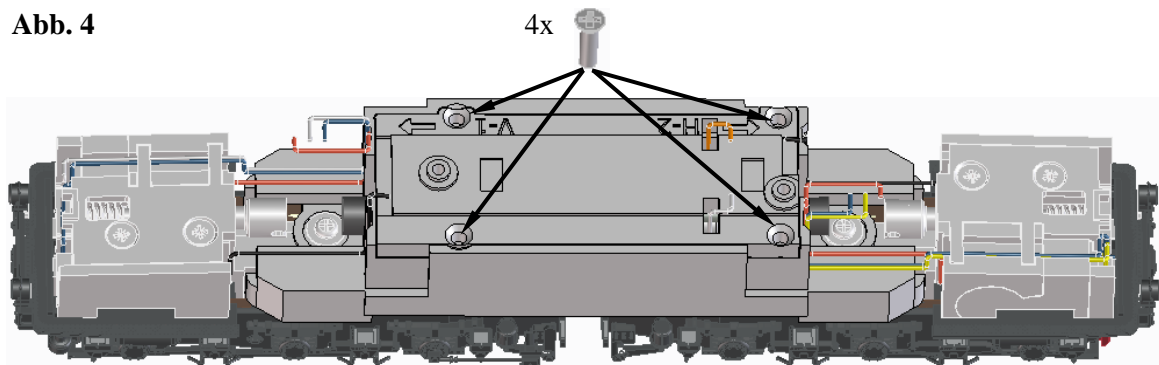
3. Wenn der Motor im Rahmen liegt, kommt ein Stück Schaumfolie oben auf den Motor. Anschließend führt man die Litzen der Motoranschlüsse durch die Durchbrüche in der Motorabdeckung und legt diese dann auf den Rahmen. **Abb. 3**

Abb. 3



- 3.1. Die Motorabdeckung auf den Hauptrahmen auflegen und mit 4 gewindefurchenden Schrauben befestigen. **Abb. 4 Die Schrauben nicht zu fest andrehen!**

Abb. 4



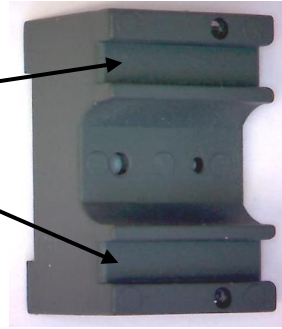
4. Im nächsten Arbeitsgang werden die Führerstände montiert. Dazu müssen alle Litzen von den Triebgestellen möglichst sauber, gleichmäßig auf dem Hauptrahmen verlegt werden.

Abb. 5

- 4.1 Zunächst werden die Litzen zwischen den Fingern gefasst und leicht zur Fahrzeugmitte gezogen, sodass sie sich straffen.



Der Führerstand von unten betrachtet:
In diesen Kanälen unter dem Führerstand
werden die Litzen geführt.



- 4.2 Jetzt wird der Führerstand von vorn über die Litzen geführt und bis an den Rahmen geschoben (gelbe Linie). **Abb. 6** Dabei müssen die Litzen nach und nach gelockert werden. Wenn der Führerstand an den Rahmen anstößt (gelbe Linie), wird der Führerstand senkrecht nach unten, auf die Zapfen am Rahmen gedrückt. **Abb. 6 u. 7**

Abb. 6

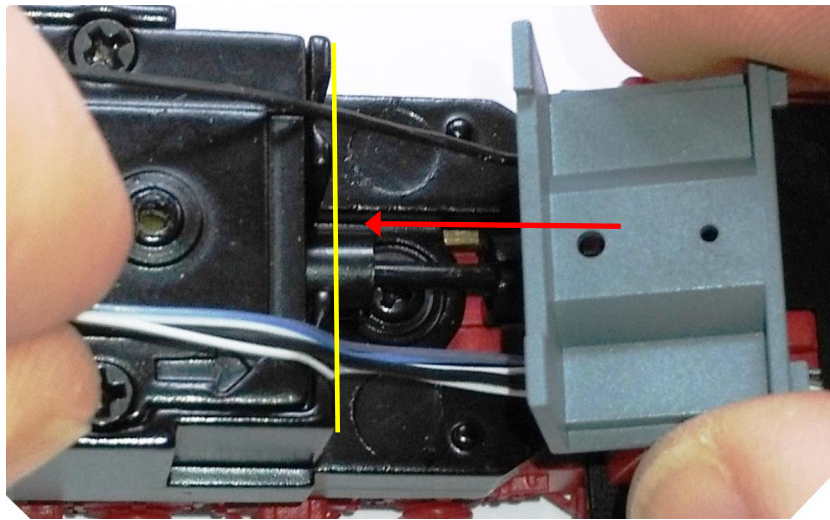
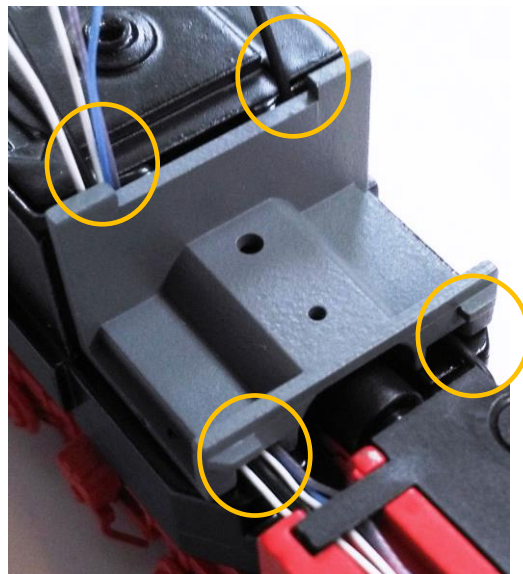


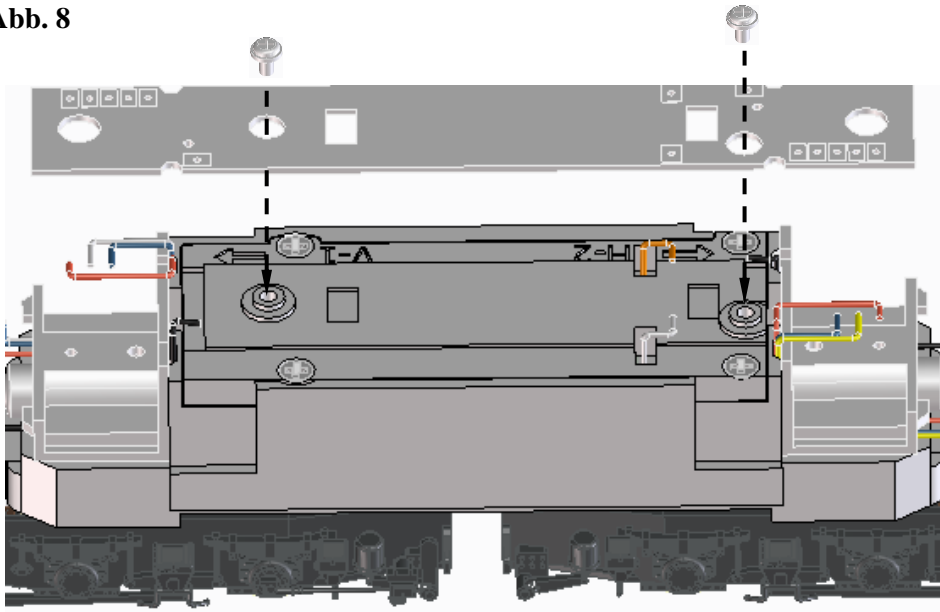
Abb. 7

- 4.2 Anschließend erfolgt noch einmal eine Kontrolle, ob die Litzen korrekt platziert und nicht eingeklemmt sind.



5. Im Arbeitsschritt 5 wird die Hauptleiterplatte auf die Motorabdeckung gelegt und mit 2 Schrauben befestigt. Dabei muss auf die unterschiedliche Position der Befestigungspunkte auf der Motorabdeckung geachtet werden.

Abb. 8

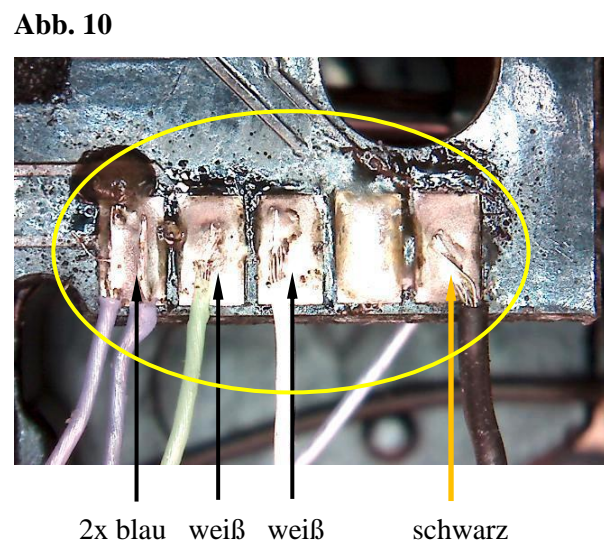
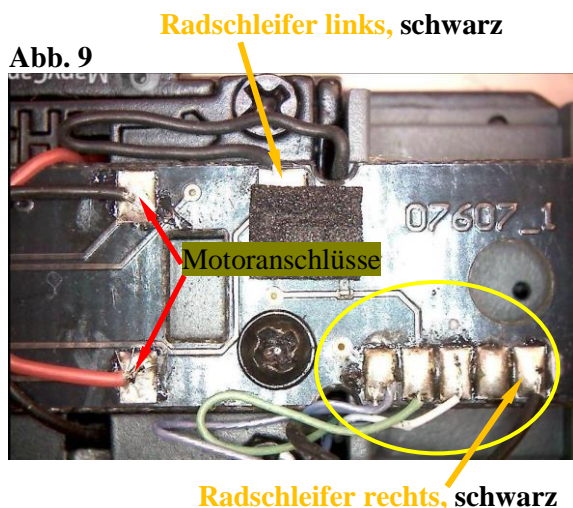


6. Jetzt werden die Lötarbeiten ausgeführt.
Wegen der eng aneinander liegenden Lötflächen ist sauberes Löten unbedingt notwendig!
Es dürfen keine Lötbrücken zwischen den einzelnen Anschlüssen entstehen!

6.1 Zuerst werden alle Lötpad's auf der Leiterplatte verzinkt.

6.2 Aus den folgenden zwei Abbildungen sind die Positionen der einzelnen Litzen ersichtlich.
Wir empfehlen die Litzen in folgender Reihenfolge anzulöten. **Abb. 9 u. 10**

1. **Motoranschlüsse, Litzen über Kreuz anlöten**
2. **Radschleifer,**
3. Litzen für die Beleuchtung **Abb. 10**



6.3 Nachdem die Lötarbeiten abgeschlossen sind, ist die Hauptleiterplatte mit der Entstörleiterplatte zu vervollständigen.

7. Jetzt kann die Lok zur ersten Probefahrt auf die Prüfanlage aufgeleitet werden.
Bei der Probefahrt ist auf einen ruhigen Lauf zu achten.

Die Beleuchtung muss fahrtrichtungsabhängig jeweils 3x weiß leuchten.

- 7.1 Nach erfolgreicher analoger Testfahrt können die für einen späteren digitalen Fahrbetrieb vorgesehenen Loks mit einem Decoder ausgerüstet werden und eine erneute Testfahrt durchgeführt werden.

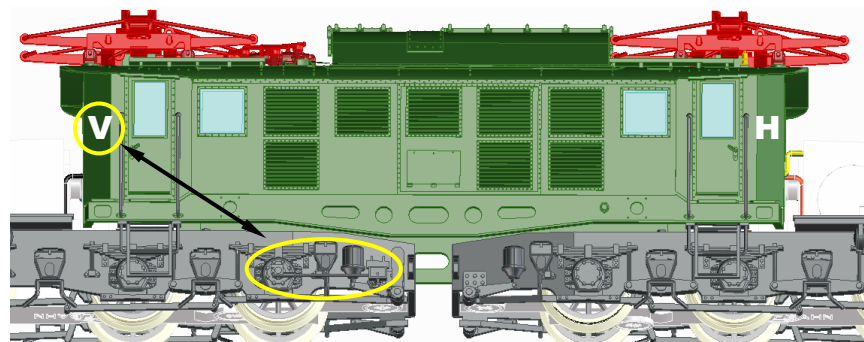
(für Loks mit Decoder den digitalen Prüfplatz benutzen!)

8. Nachdem das Fahrwerk die Testfahrt erfolgreich absolviert hat, geht es zur Endmontage. 😊

- 8.1 Bevor das Oberteil aufgerastet werden kann, muss das Dach mit den Dachstromabnehmern vervollständigt werden. Begonnen wird mit dem Dachstromabnehmer gegenüber des Hauptschalters. **Beschädigen Sie bei dem folgenden Arbeitsschritt nicht die bereits montierten Dachleitungen!** Dazu wird der Dachstromabnehmer auf dem Dach in Position gebracht und festgehalten. Mit der Zylinderschraube $\varnothing 1,7$ mm wird der Dachstromabnehmer dann angeschraubt. Mit dem gegenüberliegenden Dachstromabnehmer verfahren Sie analog.

- 8.2 Nachdem die Dachstromabnehmer montiert sind, kann das Oberteil auf den Haupttrahmen aufgesetzt werden. Dabei ist zu beachten, dass sich der Führerstand „Vorn“ (V) über dem Triebgestell mit der Sifa befindet. Das Oberteil ist senkrecht von oben aufzusetzen, dabei ist es möglich, dass die Führerstände ein vollständiges Aufsetzen behindern. Mit einem leichten Druck von vorn gegen die Führerstände mit einer Pinzette oder kleinen Schraubendreher lässt sich das Oberteil in die endgültige Lage bringen. **Abb.11**

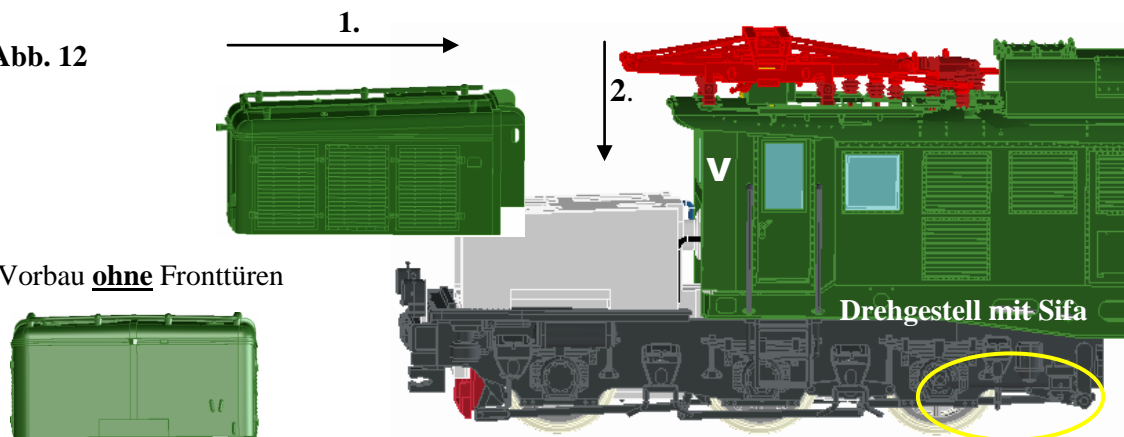
Abb. 11



Drehgestell mit Sifa

- 8.3 Jetzt werden die Vorbauten auf die Triebgestelle montiert. Begonnen wird mit den Vorbau der **keine** Fronttüren besitzt. Der Vorbau wird im **1. Schritt** von vorn, waagrecht über das Triebgestell mit der Sifa in Richtung des Führerstandes (V) geschoben und im **2. Schritt** nach unten auf den Umlauf gedrückt.

Abb. 12



Vorbau **ohne** Fronttüren

8.4 Mit dem gegenüberliegenden Vorbau wird analog verfahren.



9. Abnahmefahrt



Das Workshop-Team wünscht Ihnen viel Spaß mit Ihrem
neuem Workshop-Modell.